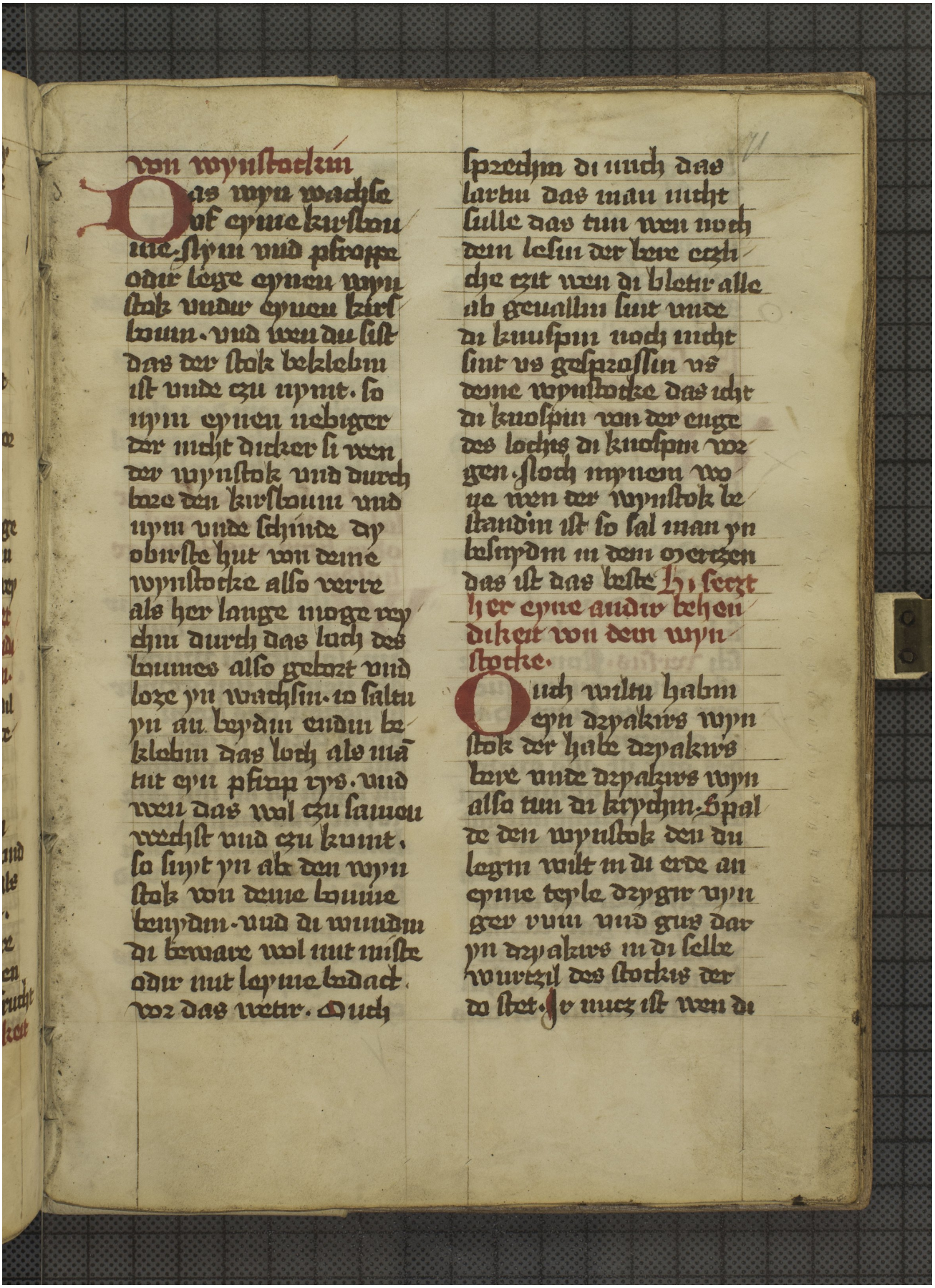
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



von wynstocken

Das wyn wachse
uf eynne kirsbou
me. slyn und pfropfe
odir leyge eynen wyn
stok undir eynen kirs
boum. und wen du sist
das der stok beklebin
ist unde czu nymt. so
nym eynen nebiger
der nicht dicker si wen
der wynstok und durch
bore den kirsboum und
nym unde schinde dy
obirste hut von deme
wynstocke also verre
als her lange moge wy
chin durch das loch des
boumes also gebort und
loze yn wachsin. so saltu
yn an beydin endin be
klebin das loch als ma
nit eyn pfropf tys. und
wen das wol czu sinnen
wechst und czu kumt.
so sniyt yn ab den wyn
stok von deme boume
beydin. und di wundin
di beware wol mit mistc
odir mit leyme bedact.
vor das wetir. Ouch
sprechin di mich das
lartin das man nicht
sulle dar tun wen noch
dem lesin der bere czu
dye czit wen di bletir alle
ab gevallin sint unde
di knuspin noch nicht
sint vs gesprossin vs
deme wynstocke das icht
di knospin von der enge
des lochis di knospin vor
gen. sloch mynen wo
ye wen der wynstok be
standin ist so sal man yn
besnydin in dem oyertzen
das ist das beste Hy seczt
her eyne andir behen
diket von dem wyn
stocke.

Ouch wiltu habin
eyn dzyakirs wyn
stok der habe dzyakirs
bere unde dzyakirs wyn
also tun di krychin. spal
te den wynstok den du
legin wilt in di erde an
eyne teyle dzygir vyn
ger vum und gis dar
yn dzyakirs in di selbe
wurtzil des stockis der
do stet. Se mucz ist wen di